

ZIRBENHOLZ

Lebensraum: wächst in Höhen von 1400-2500 m

zirbe · arve

Holz mit besonderer Begabung
Schädlingshemmend. Antibakteriell.

Erholung im Schlaf

Ein Bett aus Zirbenholz
erspart 1 Stunde Herzarbeit !

www.zirbe.info

Die Zirbe

Die Zirbe (*Pinus cembra*), oft auch unter dem Namen Arve bekannt, gehört zur botanischen Gattung der Kiefern. Sie ist in den westlichen Innentalen auf 1.400 bis ca. 2.500 m Seehöhe verbreitet. Im Durchschnitt wird ein Zirbenbaum 200 bis 400 Jahre alt. Schätzungen gehen davon aus, daß die Zirbe bis zu 1.200 Jahre alt werden kann.

Der Wuchs der Zirbe ist stark von Witterungseinflüssen geprägt. Sehr alte Zirbenholzbäume sind oft vom Wind zerzaust und durch Blitze und Schneebrüche deformiert. Je nach Standort variiert die Höhe des Zirbenbaumes, im Normalfall wird sie etwa 25 m hoch.

Die Zirbe ist ein Baum des Hochgebirges. Sie ist wie kein anderer an die rauen klimatischen Bedingungen angepasst. Der Zirbenbaum hält Fröste bis zu -40° Celsius aus.

Zirbenholz ist daher ein ganz besonderes Holz. Es ist das leichteste Holz aller heimischen Nadelholzarten. Der Jahrringaufbau ist ganz regelmäßig und das Holz lässt sich leicht bearbeiten. Auch die zahlreichen dunklen Äste bereiten bei der Verarbeitung keine Probleme. Sie sind fest verwachsen und bewirken die charakteristische lebhaft Maserung des Zirbenholzes.

Das Schwindmaß ist bei der Zirbe das geringste aller Nadelbäume, dadurch ist es für wechselfeuchte Bereiche besonders gut einsetzbar.

Im Zirbenholz ist Pinosylvin enthalten, das gibt eine extrem hohe Beständigkeit gegen Pilze und Bakterien. Und der – für uns Menschen angenehme - Duft von Zirbenholzmöbeln ist bei Insekten sehr unbeliebt.

Die positiven Eigenschaften des Holzes der „Königin der Alpen“ – wie die Zirbe liebevoll genannt wird – werden seit Jahrhunderten von uns geschätzt und genutzt.

Auswirkungen von Zirbenholz als Einrichtungsmaterial auf Kreislauf, Schlaf, Befinden und vegetative Regulation haben Wissenschaftler der Forschungsgesellschaft mbH Joanneum Research (Institut für Nichtinvasive Diagnostik, Weiz) im Auftrag eines interregionalen Forschungsprogramms in einer Blindstudie an 30 gesunden Erwachsenen einer wissenschaftlichen Analyse unterzogen (www.zirbe.info, hier finden Sie alle Infos und Daten zur Studie).

Fazit: Im Zirbenbett schläft sich`s besser!

Im Schlaf zeigte sich im Zirbenholzbett eine deutlich bessere Schlafqualität als in einem Holzdekorbett. Die bessere Nacherholung geht mit einer reduzierten Herzfrequenz und einer erhöhten Schwingung des Organismus im Tagesverlauf einher.

Die durchschnittliche „Ersparnis“ im Zirbenholzbett lag bei 3.500 Herzschlägen pro Tag, was etwa einer Stunde Herzarbeit entspricht.

Das Material der Wohnungseinrichtung hat offensichtlich größere Auswirkungen auf Befinden und Gesundheit als bisher bekannt.

MM Möbel & Meer

Rautenweg 5
1220 Wien